

Horgen, im März 2009

Liebe Mitglieder, liebe Interessentinnen und Interessenten

Jürg Acklin, 1945 geboren, promovierter Sozialwissenschaftler, arbeitete als Lehrer an einer von ihm gegründeten Alternativschule und als Redaktor beim Schweizer Fernsehen, u.a. als Gastgeber der „Sternstunde Philosophie“. Heute ist er als Psychoanalytiker mit eigener Praxis in Zürich tätig.

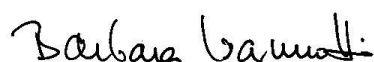
Als Schriftsteller ist Acklin bekannt durch seine vielschichtigen, oft ins Surreale abgleitenden Romane, in denen Realität und Phantasie auf so unheimliche Weise miteinander verknüpft sind, dass sich autobiografische und fiktionale Elemente kaum mehr unterscheiden lassen.

In seinem neuesten Roman „**Vertrauen ist gut**“ erzählt er von der zuweilen unheimlichen Macht der Vorstellungskraft: Felix, der Ich-Erzähler, ist seit seiner Kindheit im Rollstuhl, lebt aber trotz seiner Behinderung komfortabel bei seinem älteren Bruder und dessen Familie. Als er das Romanmanuskript seines Bruders abschreibt, entdeckt er darin beunruhigend exakte Übereinstimmungen mit dem realen Leben und steigert sich immer mehr in Katastrophenphantasien hinein, bis das Verhängnis unausweichlich scheint...

Jürg Acklin orientiert sich wie immer eng an seiner eigenen Erlebnis- und Gefühlswelt, hier allerdings mit umgekehrten Vorzeichen: Der in der Familie des Autors lebende behinderte Bruder wird zum Erzähler, die Erfahrungen seiner eigenen Generation vermischen sich mit denen der Eltern; der im Entstehen begriffene Roman scheint gleichsam die Realität zu überholen um diese nun seinerseits zu bestimmen.

Am **Freitag, 3. April 2009, 20.00 Uhr**, liest Jürg Acklin **im Reformierten Kirchgemeindehaus Horgen** aus seinem Roman „Vertrauen ist gut“, und wir freuen uns sehr, Sie zu dieser Lesung einladen zu dürfen.

Im Namen des Vorstands der Lesegesellschaft Horgen grüsse ich Sie freundlich



Barbara Vannotti

